Wiehnecht

Autor(en): **Schaub, Martha**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein**

Band (Jahr): **3 (1941)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-860559

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Christian Rubi, Geschichte des Hofes Hertig im Untern Frittenbach im Auftrag der Landwirtschaftsdirektion des Kantons Bern verfasst von Chr. Rubi. Separatabdruck aus der Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde 1941.

Unter dem Motto «Mein Hof — Meine Heimat» hat die bernische Landwirtschaftsdirektion im vergangenen Jahr einen Wettbewerb für die Abfassung von Hofchroniken ausgeschrieben. Sie wollte damit die Hofbesitzer selber anregen, die Vergangenheit ihres Hofes zu studieren, seine frühern Bewirtschafter und ihre Schicksale kennen zu lernen und dadurch die besten geistigen und kulturellen Kräfte im Bauernvolk zu wecken und das heutige Bauernleben zu bereichern und zu vertiefen.

Um zu zeigen, wie eine solche Hofgeschichte aussehen könnte, veröffentlichte die genannte Landwirtschaftsdirektion die Geschichte des Emmentalerhofes Hertig, verfasst von Christian Rubi. Diese über 70 Seiten umfassende Schrift ist in jeder Beziehung ein Musterspiel einer Hofgeschichte. Alle erreichbaren Quellen sind herangezogen und voll ausgenützt, Haus- und Familiengeschichte, Wirtsschaftsgeschichte und Volkskunde in gleicher Weise berücksichtigt worden. Besonders hervorzuheben sind die vielen in den Text eingestreuten Abbildungen und die zwölf prächtigen Bildtafeln. Auch der Nichtberner wird die Abhandlung mit Interesse lesen, da sie nicht nur die Geschichte eines einzelnen Hofes bietet, sondern auch einen beachtenswerten Beitrag zur bäuerlichen Wirtschaftsgeschichte. E. B.

Wiehnecht.

Von Martha Schaub.

Dur d'Wält, wo blüetet jetz und stöhnt,
goht still es lisligs Mahne,
es Wort, wo eus zum Härze redt,
dr Weg zum Friede z'bahne-
's heisst Wiehnecht.

Scho 's Wort ellei isch wie ne Säge,
's isch wie ne zarte helle Schjn.
Scho 's Wort ellei hilft Laschte träge,
säg numme lislig vor di hi-
Wiehnecht.

E tiefe Friede lit drin-inn,
es heimeligs Geborgesi
und Gotteschraft strömt zue dr hi,
es wird dr warm und wohl derbj-
Wiehnecht.